



Fotos: Ralf Heikaus

Idyllisch in einem kleinen Dorf am Rande eines Landschaftsschutzgebiets, liegt dieses Holzhaus im Schwedenlook. Über das etwa 1 000 Quadratmeter große Grundstück plätschert ein Bach und die schöne Aussicht ist unverbaubar. Ein optimaler Platz zum Wohnen, dachten sich auch die Bauherren.

**Entwurfsprämissen:** Sie wünschten sich ein offenes, großzügig gestaltetes Haus, in dem auch der obere Wohnbereich mit einbezogen wird. Bereits der Eingangsbereich öffnet sich zur zweiten Etage und beeindruckt den Besucher mit seiner Weite. Die Transparenz des Wintergartens zieht

# Ein Holzhaus gewährt Einblicke

Der Wintergarten bringt Transparenz, die sich in einem offenen Wohnkonzept fortsetzt. Kontakte zwischen den Wohnbereichen sowie Ausblicke in die herrliche Landschaft sind erwünscht. Auch die Hauskonstruktion ist teilweise sichtbar und lässt Einblicke zu.

sich durch die offene Grundrissgestaltung und die Galerie durch das ganze Gebäude. Damit im EG kein „Wohnschlauch“ ohne Atmosphäre entsteht, ist es in Funktionszonen eingeteilt. Wohnen, Essen und Kochen finden zwar mit Blickkontakt zueinander statt, jeder Bereich hat aber seine geschützte Nische.

**Architektonische Gestaltung:** Ein Haus mit Holzcharakter sollte es sein, darin waren sich die Bauherren einig. Mit dem ursprünglichen Gedanken an ein Massivhaus mit Holzverkleidung kamen sie zu Architekt Bodamer. Dieser empfahl ihnen eine reine Holzkonstruktion, die vergleichsweise günstiger ausfiel,

die Bauzeit enorm verkürzte und viel Raum für Eigenleistung ließ. So entstand der Entwurf in Schwedenhausoptik mit einer Boden-Deckelschalung aus Lärchenholz. Die Gebäudehülle war in vier Tagen aufgebaut und dicht, das heißt vor Wind und Wetter geschützt. Die stolzen Besitzer konnten sich jetzt in Ruhe an



den Ausbau machen. Unter anderem wurden die Innenwände beplankt, der Innenputz aufgebracht und der Boden gefliest.

**Haustechnische Besonderheiten:** Das Haus steht inmitten einer sagenhaften Naturlandschaft und dies sollte sich auch im Hauskonzept widerspiegeln. Eine Solaranlage auf dem Dach sorgt für die Brauchwassererwärmung

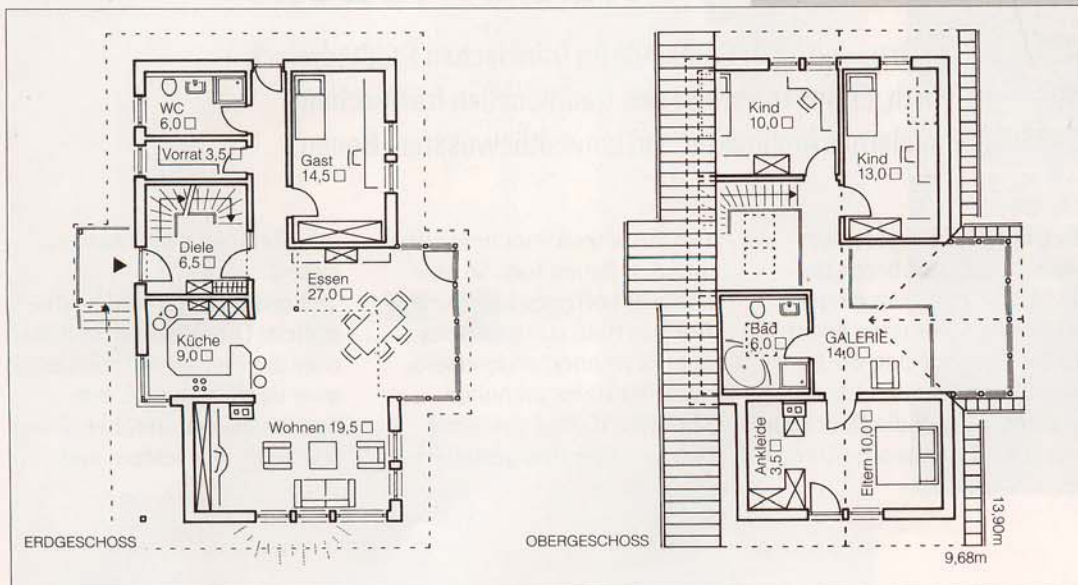
im ganzen Haus und die Zisterne im Garten sammelt das Wasser für die Toilettenspülung. Das ganze Haus wird über eine Fußbodenheizung erwärmt. Damit die Fensterfläche des Wintergartens nicht beschlägt, sind im Boden vor der Glasfront sogenannte Bodenkonvektoren eingelassen. Der von hier aufsteigende Warmluftstrom hält die hohen Scheiben frei. ■ bp



Selbst im Innern ist die Holzständerbauweise nachvollziehbar. So präsentiert sich die Deckenkonstruktion selbstbewusst mit den sichtbaren Sparren und Deckenbalken.



**Die Transparenz sollte sich vom Wintergarten in alle Geschosse ziehen.**



**Entwurf:**

Vier-a Architekturbüro, Kai Bodamer, Ulmerstr. 80, 73431 Aalen, Fon (07361)924830.

**Baukosten:**

Reine Baukosten 450000 €, bewertete Eigenleistung 100000 €, Nebenkosten inkl. Architektenhonorar 30000 €.

**Außenmaße:**

13,90 m x 9,68 m

**Wohnfläche:**

EG 91 m<sup>2</sup>, OG 61 m<sup>2</sup>.

**Bauweise:**

Außenwände 32 cm Holzständerkonstruktion; Innenwände 14 cm Holzständerkonstruktion; Holzrahmen-Fenster; Stahltreppen, Lauffläche Buche; Bodenbeläge Naturstein; Vollkeller.

**Dach:**

Satteldach, 38° geneigt, Warmdach mit 18 cm Mineralwolle-Dämmung, Ziegeldachsteine.

**Technik:**

Gas-Brennwertheizung, Wärmeübertragung: Fußboden und Kachelofen.